

**Allgemeine Aussprache zum Doppelhaushalt 2026/2027
im Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart am
6. November 2025**

**Rede der Fraktionsvorsitzenden Jasmin Meergans, SPD
(SPD und Volt)**

Gerecht sparen. Klug investieren.

Stuttgart steckt in einer finanziellen Bewährungsprobe. Wir wollen: Gerecht sparen. Klug investieren. Und verlässlich handeln. Wir wollen, dass diese Stadt funktioniert.

Die soziale Schlagseite des Haushaltsentwurfs zeigt sich dort, wo es um Familien, Kinder und Jugendliche geht. Die geplante Erhöhung der Kita-Gebühren auf über 800 Euro im Monat ist sozial ungerecht und widerspricht allen bildungspolitischen Zielen dieser Stadt. Frühkindliche Bildung darf keine Frage des Geldbeutels sein. Deshalb lehnen wir diese Erhöhung entschieden ab. Wir wollen, dass der Kulturpass für 16-Jährige, angepasst an die Haushaltslage, fortgeführt wird. Wir kritisieren den Planungsstopp im Schulbau, denn wer hier spart, gefährdet die Zukunftsfähigkeit dieser Stadt.

Bei den städtischen Beschäftigten trifft die geplante Halbierung der Stuttgart-Zulage gerade jene, die in den unteren Entgeltgruppen arbeiten. Wir fordern daher eine soziale Staffelung. Für uns ist nicht hinnehmbar, dass Beschäftigte in bürgernahen Bereichen, die zunehmend Übergriffen ausgesetzt sind, ohne ausreichenden Schutz bleiben. Sicherheitsdienste sind kein Luxus, sie sind notwendig. Wer hier spart, gefährdet

Menschen. Menschen, für die wir als Stadt besondere Verantwortung tragen.

Mit unserem Antrag „Soziale Infrastruktur der Zukunft“ schlagen wir einen zukunftsorientierten Weg vor. Wir wollen weg von punktuellen Kürzungen und hin zu einem strukturellen Transformationsprozess. Stuttgart braucht eine langfristige Strategie, wie soziale Angebote erhalten, angepasst und weiterentwickelt werden können. Eine soziale Infrastruktur ist kein Kostenblock – sie ist die Grundlage von Teilhabe, Vertrauen, sozialem Frieden und letztlich der Zukunft unserer Stadt.

Die Lage ist sehr ernst, aber sie verlangt nicht nach Panik, sondern nach Vernunft. Wir stehen für eine Politik, die Verantwortung übernimmt, die Prioritäten setzt und Stuttgart handlungsfähig hält.